



**Für Schreinermeister!**  
Wir haben 50 Stück **Corfettwebstühle** zum Anfertigen. Lusttragende zur Uebernahme des ganzen Quantum oder eines Theiles wollen sich am nächsten Mittwoch den 17. d., Morgens 8 Uhr, bei **Hrn. Bäcker Straub** in Schorndorf einfinden. Ein Musterstuhl ist daselbst aufgestellt.  
**D. Rosenthal & Cie.**  
aus Göppingen.

Schorndorf.  
Es sucht Jemand eine gewandte Hausmagd auf Martini. Wer? sagt  
die Redaktion.

Bäcker Scheuhing aus Stuttgart verkauft 1/2 Mrg. 5 R. Weinberg sammt Vorleh im Grafenberg, wo ein schöner Ertrag in Aussicht steht. Liebhaber mögen sich an Unterzeichneten wenden, mit welchem auch ein Kauf abgeschlossen werden kann.  
Carl Hees, Bäcker.

**Michelberg.**  
**Traubenraspel-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete hat eine noch ungebrauchte, neue Holzsehe Weintraubenraspel, welche voriges Jahr beim landwirthschaftlichen Feste gewonnen wurde, zu verkaufen, und kann solche täglich bei mir eingesehen werden.  
Den 13. September 1862.  
Adam Joller.

**Kohrbrom.**  
Einen **Brennshafen** von 2 1/2 Zmi sammt Zugehör hat billig zu verkaufen  
**Daniel Stadelmann.**

**Oberberken.**  
Ich habe 100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
**Gottfried Müller.**

**Oberurbach.**  
Johannes Schiel, Christians Sohn, hat eine Kelterstände von 5 - 6 Eimer zu verkaufen.

In der Dillander'schen Verlagshandlung in Tübingen ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

**Justinus Kerner**  
und das  
**Kernerhaus zu Weinsberg.**  
Gedenkblätter aus des Dichters Leben.

Von **Aimé Reinhard.**  
Mit drei artistischen Beilagen etc.  
9 Bogen klein 8<sup>o</sup>. — Preis 15 Sgr. oder 48 kr.  
Das vorliegende Werkchen, dessen Reinertrag zum Besten des projektirten Kernerdenkmals in Weinsberg bestimmt ist, enthält eine ausführliche, möglichst getreue Schilderung von Justinus Kerner's Leben und Wirken, nebst einer kurzen Beschreibung des so berühmten Hauses am Fuße der Weibertreue, und einigen Erinnerungen aus dessen vierzigjähriger Geschichte. Die dem Schriftchen beigegebenen Illustrationen, Kerner's Bildniß und die Ansicht des Hauses in Holzschnitt, sowie ein lithographirtes Facsimile seiner Handschrift in einem seiner bekanntesten Gedichte, dürften demselben zu besonderer Zierde gereichen. — Mögen diese Blätter als ein Gedenkblättlein für die vielen Freunde und Verehrer des heimgegangenen Sängers von Weinsberg, überall willkommen seyn, und der billige Preis dazu beitragen, daß der Zweck seiner Herausgabe glücklich erreicht werde.

**Fruchtrechner**  
nach dem neuen Gewicht.

Ein Hilfsbuch nach neuer Form bearbeitet für **Käufer und Verkäufer** in Tabellen, aus welchen der Preis für jedes beliebige Gewicht sogleich zu ersehen ist. Nebst einer kurzen Anweisung, für jedes Gewicht den Preis schnell und sicher zu berechnen, und einer Belehrung über die Weinrechnung, von **W. Fr. Wüst**, Schulmeister.  
Preis cart. 12 fr.

„Was der Titel dieses Büchleins verspricht, das wird der Käufer desselben bestätigt finden. Die Preise für die zu wägenden Waaren gehen von 18 kr. per Centner bis zu 12 fl. — und es kann aus den Tabellen der Werth für jedes beliebige Gewicht schnell erkannt werden. Wer nur multiplizieren und dividiren gelernt hat, ist im Stande, nach der beigefügten Anweisung Alles selbst in ein paar Minuten zu berechnen.“  
Bei dem großen Nutzen, den ein solches Büchlein für den Landmann hat, ist daher zu wünschen, daß dasselbe in keiner Gemeinde, in keiner Familie fehle; es wird auch Niemanden geben, der sich vor der kleinen Ausgabe von 12 fr. scheute, durch welche er vor großem Nachtheil für jeglichen Handel bewahrt bleibt.

**C. Mayer**, Buchdrucker.

**Aufruf zu Beiträgen für ein Palm-Monument.**

Am 26. August 1806 fiel auf den Schanzen der Festung Braunau am Inn der deutsche Buchhändler aus Nürnberg Joh. Ph. Palm unter den Kugeln französischer Soldaten, durch ein zum Schein gehaltenes Kriegsgericht ohne Beweis einer Schuld, ohne Beweis eines Verbrechens zum Tod verurtheilt, weil man eben ein blutiges Opfer wollte und brauchte, damit die gebildete Bevölkerung Deutschlands es wisse und erfahre, daß auch der Geist und das Wort in fremden Ketten lägen, daß keiner denken, reden oder schreiben dürfe gegen den Willen und gegen die Größe des allgewaltigen Despoten.

Sechshundfünfzig Jahre sind verfloßen, seit Braunau's Boden das Blut eines deutschen Bürgers getrunken, der als ein Opfer der Vaterlandsliebe fiel, zu einer Zeit, wo Deutschland seufzte unter schwerer fremder Knechtung, wo kein Gesetz, kein Völkerrecht galt, sondern nur die Willkür und der Befehl des aufgetragenen Machthabers.

Sechshundfünfzig Jahre lang war zwar Palm's Ruhesätte auf dem Braunauer Friedhof durch einen Grabstein bezeichnet; doch nur von Wenigen gekannt und veredet blieb die Stelle, wo sein Blut gestossen war für seine Ehre und das deutsche Vaterland.

Aber seit dem 26. v. Mts. bezeichnet ein einfacher Gedenkstein die Stelle, wo J. Ph. Palm ermordet wurde, ein Gedenkstein, welcher die erste Fassung bilden soll, aus der sich mit der Zeit ein größeres Monument des deutschen Mannes und Bürgers erheben soll.

Und gleichwie J. Ph. Palm als Opfer fiel für eine Schrift, die hinausdringen sollte in alle deutschen Gauen, die hineindringen sollte in alle Schichten der Bevölkerung, damit jeder deutsche Sohn das Unrecht fühle, der von dem Fremden sich angemessenen Herrschaft, damit jedem deutschen Sohn klar es werde, daß Deutschland aber auch nur ein einiges Deutschland, noch Kraft und Mark genug bestze, um die Fesseln auch des mächtigsten Jochs zu brechen, so soll auch dieser unser Aufruf hinausdringen in alle Gauen und Städte des großen Deutschlands, er soll hineindringen in alle deutsche Herzen, und jedem ächten Sohn des gemeinsamen Vaterlandes es zurufen, daß er nach seinen Kräften beistehern möge zur Gründung eines Monuments für den deutschen Märtyrer Johann Philipp Palm, würdig seines Angedenkens und des deutschen Volks.

Die Sammlungen für dieses Denkmal sind im Gange und die Redaktion des „Neuen Tagblattes“ in Stuttgart ist bereit, Beiträge, die dem patriotischen Unternehmen zugewendet werden wollten, dem Comitee in Braunau zu übermitteln.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 73.

Samstag den 20. September

1862.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.**  
(Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des derzeitigen Bezirkes betheilig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.  
Von Beutelsbach:  
Goll, alt Johannes, Weingtr., Cent.-Vhlg.;  
Heidle, jung Jakob's Frau, Cent.-Vhlg.;  
Schnaith:  
Gebhardt, Johannes, Weingtr., Verm.-Ueb.;  
Schief, Daniel, gew. Gem.-Raths Wittwe, Verl.-Zuweisung.  
Den 15. September 1862.  
K. Amtsnotariat. Fischer.

**Schorndorf.**  
**Submissions-Anerbieten.**  
Die Stadtgemeinde beabsichtigt, an den sog. Bettbrunnen bei Zeugschmied Dellingner's Haus einen eisernen Brunnenkasten statt des bisherigen hölzernen setzen zu lassen, und die Lieferung desselben im Submissionsweg zu vergeben.  
Der Kasten mißt 8' Länge, 3 1/2' Tiefe und 3 1/2' Breite und ist mit einer einfachen 6' hohen Säule mit 2 Auslaßröhren, welche 7" im Durchmesser haben, zu versehen.  
Lieferungs-Offerte, welche nur auf Wasseralfinger Ouf gemacht werden dürfen, sind längstens bis  
Dienstag den 23. d. M.,  
Abends 6 Uhr,  
mit der Aufschrift:  
„Offert zu Lieferung eines Brunnenkastens“  
bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen.  
Den 19. September 1862.  
Stadtschultheißenamt.  
**Palm.**

Das Feuerpiket für den nächsten auswärtigen Brand bilden:  
der 1. Halbzug Steiger, Obmann Raithel;  
" 2. " Retter, " Bloß;  
" 1. " Einreißer, " E. Ernst;  
die 3. Feuerrotte, Obmann A. Straub.  
**Das Feuerwehr-Commando.**

**Schorndorf.**  
Die Spitalbrennerei wird am nächsten Montag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus verpachtet werden.  
Den 17. September 1862.  
Hospitalpflege. Lang.

**Beutelsbach.**  
Am Donnerstag den 25. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier die Arbeiten über die Herstellung einer neuen Freitreppe am Rathhause, sowie über Reparation und Herstellung von Kirchenstühlen in der Kirche im Submissionswege in Accord gegeben.  
Nach den Kostens-Voranschlägen berechnet sich die Arbeit  
a) der Rathhausstege, und zwar:  
Maurer- u. Steinhauer-  
Arbeit zu . . . . . 42 fl. 14 kr.  
Zimmer-Arbeit zu . . . . . 185 fl. 47 kr.  
Zusammen zu . . . . . 15 fl. — kr.  
b) der Kirchenstühle:  
Zimmer- oder Schreiner-  
Arbeit . . . . . 92 fl. 19 kr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen können auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.  
Liebhaver zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen nun ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Prozenten ausgedrückt sein muß, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:  
„Angebot zu Arbeiten für die Rathhausstege — oder Kirchenstühle — zu Beutelsbach“  
versehen, spätestens bis Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier einreichen oder persönlich übergeben, worauf dann urkundliche Eröffnung der eingelassenen Offerte, so wie der Zuschlag stattfinden wird.  
Den 17. September 1862.  
Schultheißenamt.

**Ebersbach.**  
Die **Krämer-Marktstandplätze** werden nach abgelaufener Pachtzeit am Mittwoch den 24. Septbr. d. J., Mittags 1 Uhr, also den Tag vor dem Michaelismarkt auf weitere 6 Jahre gegen baare Zahlung im Aufstreich verpachtet.  
Den 15. September 1862.  
Ortsvorstand Geiger.

**Heuchstetten.**  
Oberamt Heidenheim.  
**Schafwaide-Verpachtung.**  
Die hiesige Schafwaide, welche 450 Stück Schafe ernährt, wird am Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Gerstetten auf ein oder drei Jahre verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, hiemit eingeladen sind.  
Den 15. September 1862.  
Anwalt Junginger.

**Privat-Anzeigen.**  
**Winterbach.**  
Zur Jahresfeier der hiesigen Anstalt für schwachsinige Kinder, Sonntag den 21. September, Nachmittags 1 1/2 Uhr, ladet freundlichst ein  
**Hausvater Landenberger.**

**Schorndorf.**  
**Fruchtbranntwein, Tresterbranntwein, Weingeist** empfiehlt zu billigen Preisen  
Carl Arnold am untern Thor.